

## Schnellbrief „Umsiedlung von Zigeunern“ vom 27. April 1940

Am 27. April 1940 veranlasste Himmler in einem Schnellbrief die „Umsiedlung von Zigeunern“ aus den westlichen und nordwestlichen Grenzzonen des Deutschen Reiches in das Generalgouvernement. Das Oberkommando der Wehrmacht hatte dieses Vorgehen bei Himmler angeregt, weil es angesichts des bevorstehenden deutschen Überfalls auf die Beneluxstaaten und Frankreich eine erhöhte Spionagegefahr durch grenznah lebende Sinti und Roma annahm. Himmler entsprach diesem Vorschlag, weil er im Einklang mit seinen Plänen zur Deportation der Sinti und Roma stand.

Zwischen der Veröffentlichung des Schnellbriefs und seiner Umsetzung durch die zuständigen Behörden lagen nur zweieinhalb Wochen. In diesem Zeitraum sperrten die Behörden 2330 Sinti und Roma in provisorische Lager, um sie anschließend in das „Generalgouvernement für die besetzten polnischen Gebiete“ zu deportieren.

Die dortigen Behörden hatten keine einheitlichen Vorstellungen, was mit den Deportierten geschehen sollte. Betroffene berichteten später, dass man ihnen Land versprochen habe. Tatsächlich wurden einige Sinti und Roma auf Dörfer und Kleinstädte verteilt und zu Zwangsarbeiten eingesetzt; andere wurden sich selbst überlassen. Der Großteil der Deportierten kam jedoch in Lager und Ghettos, in denen viele aufgrund mangelnder Ernährung und unzureichender hygienischer Bedingungen starben.

## Schnellbrief „Umsiedlung von Zigeunern“ vom 27. April 1940

Der Reichsführer SS und  
Chef d. Deutschen Polizei

Berlin, den 27.4.1940

VB Nr. 95/40 g

### Schnellbrief

An die  
Kriminalpolizei(leit)stellen Hamburg, Bremen, Hannover, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a.M., Stuttgart  
nachrichtlich:  
an die Landesregierungen Bremen, Oldenburg, Stuttgart, Karlsruhe,  
den Reichsstatthalter in Hamburg,  
den Reichskommissar für die Saarpfalz,  
die Regierungspräsidenten in Schleswig, Stade, Aurich, Hannover,  
Münster, Arnsberg, Osnabrück, Düsseldorf,  
Köln, Aachen, Koblenz, Trier, Wiesbaden.

Betr. : Umsiedlung von Zigeunern.  
Bezug : Schnellbrief des Reichssicherheitshauptamtes vom  
17.10.1939 Tgb.Nr.RKPA 149/1939 g.

Der erste Transport von Zigeunern nach dem Generalgouvernement wird Mitte Mai in Stärke von -2500-Personen in geschlossenen Sippen- in Marsch gesetzt werden. Es kommen vorerst die in den westlichen und nordwestlichen Grenzgebieten aufhältlichen Zigeuner in Betracht.

Zu diesem Zwecke werden im Gebiet der Kriminalpolizeistellen Hamburg und Bremen einerseits sowie der Kriminalpolizeistellen Köln, Düsseldorf, Hannover andererseits je -1000- und der Kriminalpolizei(leit)stellen Stuttgart und Frankfurt a.M. zusammen 500 Personen an noch zu bestimmenden Sammelstellen zusammengezogen und in vom Chef der Sicherheitspolizei und dem SD. zur Verfügung gestellte Eisenbahnzüge verladen werden.

Für die Durchführung der erforderlichen Arbeiten sind die Leiter der genannten Kriminalpolizei(leit)stellen verantwortlich mit der Maßgabe, dass der Sammelplatz für die Kriminalpolizeistellen Hamburg und Bremen im Bereich der Kriminalpolizeistelle Hamburg, für die Kriminalpolizeistellen Köln, Düsseldorf und Hannover im Bereich der Kriminalpolizeistelle Köln und für die Kriminalpolizeistellen Stuttgart und Frankfurt a.M. im Bereich der Kriminalpolizeistelle Stuttgart zu bestimmen ist.

Zur Unterstützung ist die Entsendung von Beauftragten des Reichskriminalpolizeiamtes und des Reichsgesundheitsamtes vorgesehen, die voraussichtlich am 14.5.1940 bei den Kriminalpolizeistellen Hamburg, Köln, und Stuttgart eintreffen werden. Bei Durchführung der zu treffenden Maßnahmen ist nach den beigefügten Richtlinien zu verfahren.

..1/..